



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103122

§. XXXVI. Der Frantzosen schriftliche Antwort auf die Kayserliche Letzte Declaration und derselben mündliche Erinnerung über die Haupt-Puncten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646.
Majus.
Junius.

würde, auffer deme aber nur auf den
nechstfolgenden König, cediret werden
sollten: Frankreich hingegen habe ohne

hin schon darinnen mehrern Vortheil, weil
die Cession, auf die ganze Bourbonische
Linie gerichtet werden sollte.

1646.
Majus.
Junius.

§. XXXVI.

Der Franko-
sen schriftliche
Antwort auf
die Kayserl.
letzte Decla-
ration, und
derselben
mündliche Er-
innerung über
die Haupt-
Puncten.

Sonntags den 3. Jun. hinterbrachten
die Mediatoren den Kayserlichen Gesan-
den, daß am Freytags Abends, die Fran-
zösischen Plenipotentiarii, ihre schriftli-
che Antwort, auf die vorhergehende letz-
tere Kayserliche Declaration, ihnen einge-
händiget, und sich dabey in den Princip-
al-Puncten noch in mehrern mündlich ex-
pliciret hätten, jedoch mit dem Begeh-
ren, daß man dieses alles in Geheim hal-
ten möchte, damit es nicht unter andere
bekandt würde, worauf Weislaufftigkeit,
und bey ihren Confoederirten Mißtrau-
en entstehen könnte: dann, sobald sie mit
den Kayserlichen in diesem Punct richtig
wären, wollten sie mit den Schweden ei-
ne Conferenz zu Längerich halten, um
mit selbigen alles zu reguliren.

Über die Ob-
lationis-Pun-
cten.

Die von den Franzosen geschene
mündliche Declarationes aber, bey Exhi-
bition solcher ihrer Antwort, bestunden
vornehmlich darinnen:

Erstlich, so viel die Kayserlichen Re-
servata und Exceptiones, wegen der
Cession von Breyssach, Elsaß, Metz,
Tull und Verdun, Pignerol und Moyer-
vic, oder die sogenannte Oblationis-Puncten
anlange, und zwar ad 1) könten sie mit dem,
von den Kayserlichen gesetzten districtu
Territoriali nicht zufrieden seyn, son-
dern es müste sich solcher über alle, zur
Stadt Breyssach gehörige Territorialien
erstrecken, und wären zu dessen Reguli-
rung gewisse Commissarien zu ernennen.
Ad 2) 3) 4) sollten die cedirten Lande, der
Crone Frankreich, cum omni Superiori-
tate in perpetuum incorporiret werden.
Ad 5) wollten sie die Kayserliche und des
Reichs Ober-Herrlichkeit über alle unge-
mittelte Reichs-Stände in Elsaß haben,
ausgenommen über die Bisthümer Basel
und Straßburg. Ad 7) Philipsburg
sollte zwar quoad Jura Dominicalia dem
Bisthum Speyer verbleiben, hingegen die
Crone Frankreich eine beständige Besa-
zung titulo Protectionis darinnen behal-
ten. Ad 8) wollte Frankreich das Haus
Desterreich, wegen der Würtembergischen
Herrschaften, an seiner billigen Redem-

tion nicht allein nicht hindern, sondern
auch selbst dabey handhaben. Ad 9) wä-
ren sie zufrieden, daß Hohentwiel demoli-
ret würde. Desgleichen Ad 10) daß
Lindau in des Hauses Desterreich Händen
verbleibe.

Zweytens, belangend die, in der Kay-
serlichen Declaratione gleich anfangs be-
merckte Conditiones, sine quibus non: So
wären sie, ad 3) 4) 5) 6) & 7) zu allem
erbietig, und solches mit den Schweden
und Protestanten richtig machen zu helfen.
Ad 8) bey der Hessen-Casselschen Satisfa-
ction, müste die Marburgische Succession
retractiret werden. Vor die Casselsche Prae-
tension aber an die Stifter, das Haus Hes-
sen-Cassel auf andere Art satisfaciret wer-
den, wann man ihm die Geistlichen Güter
nicht überlassen wolle. Die Bergstrasse mü-
ste mit der Unter-Pfalz restituirer, und da-
von nicht getrennet werden: wolte aber fol-
gendes Chur-Mayns disfalls sein Recht ge-
gen Pfalz gebrauchen, so wollten sie daran
nicht hinderlich fallen. Ad 9) die Lotharingi-
sche Sache könne auf den gegenwärtigen
Congress nicht gezogen werden: wolte
aber der Herzog von Lothringen, mit Frank-
reich a parte tractiren, so wollten sie end-
lich zulassen, daß er in diesen Frieden mit ein-
geschlossen werde. Ad 10) wären sie zufrie-
den, daß die Pacification mit Spanien
ebenfalls reguliret werde. Ad 11) er-
biete sich Frankreich, durante motu
Turcico, jährlich 100000. auch wohl
200000. Cronen beyzuschießen: würde
aber der Türcke gar in die Kayserlichen
Erblände brechen, so sollte mit 10000.
Mann asfirtet werden. Ad 12) wollten sie
eine Specification der auf dem Elsaß haf-
tende Schulden haben, und daß dieselbigen
nach Proportion der restituirten Lande,
distribuiret werden sollten, wobey sie sich
weiter erboten, daß dem Erb-Herzogen zu
Inspruck eine Millton, wiewol ohne Deter-
minirung der Münz, bezahlet werden sollte.

Und damit exhibirten die Mediatores
der Franzosen schriftliche Antwort, wel-
che aber in vielen Stücken der selben münd-
lichen

Über die Con-
ditiones sine
quibus non.

Der Franko-
sen Antwort
auf die Kay-
serliche letzte
Declaration.

1646.
Majus.
Junius.

lichen Erklärung ungemäß erfunden worden. Dann ansatt, daß sie anfänglich gegen die Mediatorez zu Frieden waren, daß das Jus Territorii bey Breysach, auf dem Rhein-Strohm, sich nicht weiter als der Canal biß an die Au-Mühl gehet, erstrecken sollte; prätendierten sie nun, daß zwischen Basel und Philipsburg, dießseits des Rheins, auf des Reichs Boden kein Ort weiter befestigt, noch das geringste an dem Strohm, in dessen Lauff verändert, auch das vöilige Breysachische Territorium abgetreten werden sollte; die in der Kayserlichen Erläuterung reservirte Immedietät der in denen, an den König in Frankreich zu cedirenden Provinzien, gelegenen Stände, und daß zu deren Beschwehrung keine neue, und in Deutschland ungewöhnliche Parlaten angerichtet werden sollten, war den Franzosen im Anfang gar nicht entgegen, in ihrer Antwort aber declarirten sie sich also, daß ihnen nachgehends nicht schwehe fallen konnte, eine vollkommene Subjectiön solcher Stände zu behaupten. Wieder die ungehinderte Schiffart auf dem Rhein, ingleichen gegen die Einrichtung der Pfälzischen Chur-Sache, nach der Kayserlichen Intention, wovon in Articulo 4. Declarationis Casareæ gehandelt wird, hatten die Franzosen ebenmäßig nichts gegen die Mediatorez erinnert;

Diē. Osnabrug. d. 30. Maji.
Anno 1646.

Responſe des PLENIPOTENTIAIRES DE FRANCE à la Proposition donnée par Messieurs les Mediateurs le 29. May de la part de Messieurs les Plenipotentiaires de l'Empereur.

Les Estats de l'Empire ayants approuvé & mesme desiré, qu'il soit traité séparément de la Satisfaction des Couronnés par les Plenipotentiaires de l'une & de l'autre, avec ceux de l'Empereur, les Plenipotentiaires de France sont prêts de convenir présentement de ce qui concerne la Satisfaction particulière du Roy, sous trois conditions:

hingegen ihre schriftliche Antwort hernachmahls dahin eingerichtet, daß die Pfälzische Restitution, ohne die geringste Bedignuß und Restriktion, in statum, qui fuit ante, geschehen müsse. Zu den Postulatis der Kayserlichen, die Gravamina Religionis, ingleichen die Cession der Stifter Osnabrück und Minden an die Schweden, dann des Stifts Halberstadt an Chur-Brandenburg, betreffend, hatten anfangs die Franzosen ganz still geschwiegen; in der schriftlichen Antwort aber der Schweden Intention zum Grund geleger: Gegen des Herzogs von Lothringen Einschließung in den Frieden, brachten sie eine schriftliche sehr verclausulirte Protestation vor, ohngeachtet sie anfangs mündlich darwieder nichts vorkommen lassen: desgleichen sie auch wegen Behandlung des Friedens mit Spanien, gethan. Die noch mehrern Differenz-Puncten ergeben sich aus der von den Franzosen, obvermeldter massen, an die Mediatorez ausgehändigten schriftlichen Antwort, welche Sie, wieder den bisherigen Scylum, in ihrer Sprache verfaßet, solche auch in das Lateinische nicht vertiren wollten; daher man die Uebersetzung selbst verrichten mußte, welche der Fürstlich-Sachsen-Weimarische Gesandte D. Höber, auf geschehene Requisition, besorget. Und lautet das Original nebst der Version, wie folget:

1646.
Majus.
Junius.

Versio Latina.

Responſio Dominorum PLENIPOTENTIORUM GALLICORUM ad Responſionem nomine Dominorum Plenipotentiariorum Casareanorum ipsis per Dominos Mediatorez 29. Maji. 1646. exhibitam.

Postquam Status Imperii approbarunt & desiderarunt, ut de Satisfactione Coronarum inter unius & alterius Coronæ & Casareanos Plenipotentiariorum, separatim tractaretur; promti sunt Plenipotentiariorum Galliarum ad jam nunc transigendum & conveniendum circa Regis sui Satisfactionem particularem, tribus sub conditionibus:

La

E 3

Pri

1646.
Majus.
Junius.

La Première, que ce qui sera accordé, n'ayt lieu qu'en cas que tous les points concernans les Affaires Generales de l'Empire, soyent résolus par le Traitté General, auquel on entend que les Conventions, qui seront presentement faictes, ayent une relation nécessaire, ce qui doit servir d'une suffisante responce à la clause (*sine quibus non*) inserée dans la Proposition des Commissaires Imperiaux &c.

La seconde, qu'il sera convenu en mesme temps avec les Plenipotentiaires de Suede & de Hesse, de la Satisfaction de la Couronne de Suede & de celle de Madame la Landgrave; la France ne pouvant faire aucun Traitté que ses Alliez n'ayent aussi contentement dans leurs interets particuliers.

La Troisième, que tout ce qui sera accordé touchant la dite Satisfaction de la Couronne de France, sera approuvé & ratifié par les Estats de l'Empire, avec obligation de garantir particulièrement l'exécution de ce point aussi bien que les autres, qui concernent le general de l'Empire. Et estant nécessaire de bien exprimer & arrester ce qu'on entend de laisser au Roy pour satisfaction, avant qu'en examiner les conditions qui peuvent estre différentes selon la forme & la qualité de l'offre, on commence la présente Responce par les dix derniers Articles de la Proposition.

Sur le 1. & 2.

Le Plenipotentiaires de France entendent, que pour éviter toutes sortes de contestations à l'avenir, outre la cession, qui se fera en bonne forme, de tous les droits & prétentions de l'Empereur & de l'Empire dans toute l'estendue des Villes & Evêchez de Metz, Thoul & Verdun, comme aussi sur la place de Moyenvic & la Ville & Chateau de Pignerol, avec tout ce qui en depend, contenu en l'acquisition, qui en a esté faite de la Mai-

1646.
Majus.
Junius.

Primo: Id, quod concludetur, locum non habeat, nisi omnes Articuli causas Imperii Generales concernentes, per Tractatus Generales sint resoluti, ad quod omnes conventiones pro nunc ineundæ necessario referendæ erunt; & hæc sufficiunt pro responsione ad Clausulam Propositioni Commissariorum Cesareanorum (sine quibus non) insertam.

Secundo: Pariter & eodem tempore cogatur in unum cum Plenipotentariis Suecicis & Hassis, circa Satisfactionem Coronæ Sueciæ & Domine Landgraviæ, cum Gallia nullum Tractatum admittere possit, nisi ejus Confederatis, ratione sui Interesse particularis, satisfiat.

Tertio: Omne id, quod Satisfactionis Gallicæ nomine concludetur, per Status Imperii approbandum & ratificandum erit, cum particulari expromissione executionis hujus æque ac alterius cujusvis negotia generalia Imperii concernentis Articuli. Et cum sit necessarium, ut id, quod Regi, loco Satisfactionis concedendum & relinquendum venit, bene exprimat & declaretur, antequam conditiones pro forma & qualitate oblationis differentes examinentur, initium præsentis Responsi a decem posterioribus Articulis sumetur.

Ad I. & II. Articulum.

Plenipotentarii Galli studentes, præter Cessionem in optima forma tradendam, circa jura & prætensiones tam Imperatoris quam Imperii nomine in toto districtu Urbium & Episcopatum Metis, Thull & Viroduni, ut & Moyenvici, nec non Urbis & Castelli Pignarole, cum omnibus inde dependentibus in acquisitione Domus Sabaudicæ contentis, item ratione Urbis & Fortalitii Brisaci cum Territorio & pertinentiis, item Superioris & Inferioris Alsatiæ, cum Sundgovia, quasvis futuras con-

1646. Maison de Savoye, la Ville & Forteresse de Brisach, son Territoire & les dependences; la Haute & Basse Alsace & le Sundgau demeureront au Roy & à ses Successeurs à la Couronne de France à perpetuité, & appartiendront à l'advenir à la Couronne de France en toute propriété & Souveraineté, francs & quittes de toutes fortes de sujétions & dependances, quelles quelles puissent estre, & que pour cet effect les Declarations, Cessions, Renonciations tant de l'Empereur & de l'Empire, que de la Maison d'Autriche, seront fournis en bonne forme, sans aucune reserve ny exception, hormis pour ce qui appartient dans les dits Pays aux Evesques & Villes de Strasbourg & Basle.

Le Territoire de Brisach sera réglé par des Commissaires de part & d'autre, en sorte que les eminences & autres lieux necessaires pour la seureté de la Place, demeureront au Roy.

Les trois Villages de qui sont du Territoire de Brisach, s'ils se trouvent trop avancez dans le Brisgau, seront changez, si les Imperiaux le desirent, avec d'autres lieux proches de laditte Ville.

On ne pourra fortifier aucun poste sur le Rhin, au deça de la Reviere entre Basle & Philipsbourg.

On ne pourra aussy faire aucun travail, qui puisse détourner le cours de la riviere.

Et quant à Neubourg, encore qu'on eût cy-devant demandé de le retenir, comme très necessaire pour la seureté de Brisach, on convient d'en faire la restitution, à condition toutesfois, que les fortifications en seront rasées & que les choses cy-aprés contenues pour la Satisfaction de la France, seront accordées, autrement non.

1646. *hect Regi, ejus Successoribus & Coronae Galliarum perpetuo permaneant, & in futurum ad Coronam eandem omni tam Proprietatis, quam Superioritatis jure pertineant, libera solutaque a quovis genere subjectionis & dependentiae sient, & ut ad eum effectum Declarationes, Cessiones, Renunciationes tam Imperatoris & Imperii, quam Domus Austriacae in optima forma, sine ulla reservatione aut exceptione exhibeantur, salvo tamen iis, quae in dictis Provinciis ad Episcopos & Urbes Argentinæ & Basileae spectant.*

Territoriorum Brisacii mensurabitur per utriusque partis Commissarios, ita ut eminentiae & alii loci necessarii, ad securitatem urbis servientes, Regi concedantur.

Tres Pagi in Territorio Brisacii siti, si nimium in Brisgaviam protensi videbuntur, pro desiderio Imperialium, cum aliis locis Brisacii propioribus commutabuntur.

Inter Basileam & Philipsburgum cis Rhenum nulla munitio extruetur.

Nullum quoque opus fiet, mutandi alvei Rheni causa.

Quantum Neuburgum concernit, licet antehac urbs ista, tanquam maxime necessaria ad securitatem Brisacii, pro Regno Galliarum expetita fuerit, conventum tamen est, ut restitua-tur quidem, sed munitiones destruantur, & infra posita pro Satisfactione Gallica concludantur; quo cessante, omnia supra posita nihil erunt.

Le

Ter,

1646.
Majus.
Juuius.

Le Troisième Article est divisé en deux parties: la première est contraire à ce qui avoit esté offert par le second article de la précédente Proposition, qui porte, fiat hæc cessio utrinque non solum quoad omnia jura & emolumenta, sed etiam quoad omnia onera, sive realia, sive personalia, secundum utriusque partis proportionem &c. &c.

Il importe de sçavoir, si Messieurs les Archiducs & les Provinces, qu'on offrira cy après de leur restituer, demeureront chargées de toutes les debtes, auxquelles tous les pays respondans cy-devant à la Chambre d'Enfizaim estoient obligez, auquel cas la somme d'argent, qui sera donnée aux dits Messieurs Archiducs sera plus grande; ou bien, si chacun de son costé, pour raison des Provinces qui luy demeureront, se chargera de payer une certaine quantité des dites debtes, au quel cas la somme qu'on donnera aux dits Messieurs Archiducs, devra estre moindre; ou bien si l'on persiste à vouloir, que sa Majesté demeure chargée du payement de toutes les debtes: Il ne seroit pas juste, qu'outre celles on luy demandast encore une somme d'argent, puis que non seulement les pays, qu'on offre de rendre, demeureront par ce moyen affranchis de toutes fortes de debtes, mais que le revenu de ceux, qui demeureront au Roy, ne suffira pas pour payer les interests, veu mesme que le revenus de toutes les Provinces ensemble, n'estoyent pas suffisants pour cela, quoyque celles, dont on demande aujourduy la restitution, fussent du nombre, & pour se resoudre sur les deux derniers cas, il est nécessaire d'avoir au préalable un estat des debtes.

La seconde partie dudit Troisième Article est raisonnable, pourveu qu'on s'en explique un peu plus clairement: & on consent, que les debtes, qui sont assignées sur les Estats de chaque Province, soient payées & supportées pour eux, selon qu'ils s'y trou-

Tertius Articulus in duas partes divisus est: Prima pars contradicit obligationi secundi articuli prioris Propositionis, dicentis: fiat hæc cessio utrinque non solum quoad omnia jura & emolumenta, sed etiam quoad omnia onera, sive realia, sive personalia, secundum utriusque partis proportionem &c.

Explorandum itaque est, num Domini Archiduces & Provincie restitutione infra offerende, omnibus debitis, quibus quondam Camera in Ensisheim obligate fuerunt, onerata manere debeant, quo casu summa pecunie Archiducibus exsolvenda erit major; Quod si vero quisque pro rata sua sibi permanente, et alienum in se suscipere cogetur, eo casu summa Archiducibus eroganda imminuetur: Ubi autem Sacre Majestati omnium debitorum exsolutio imponetur, injustum plane erit, pecunie quicquam ab eadem desiderare, cum loca restituenda non solum hoc modo quo vis genere eris alieni liberentur, sed & reditus eorum locorum, qui ad Regem pertinebunt, pensionibus annuis tanto minus sufficient, siquidem compertum est, fructus Provinciarum integrarum ante factam separationem, istis antebac impares fuisse: Necessè quoque est, ut declarationem super hisce duobus posterioribus casibus, enumeratione debitorum specifica precedat.

Secunda pars dicti Articuli Tertii ratione nititur & opus habet paulo clariore explicatione: Consentunt autem Galli, ut debita cujusque Provincie Statibus assignata ab iis, qui ad ea solvenda obligati sunt, solvantur, salva tamen inspectione designa-

1646.
Majus.

1646. Majus, Junius. trouveront obligez, sera aussi necessaire de voir l'Etat des dites debtes.

Le Quatrième article sera superflu le premier & second estans accordés en la forme cy-dessus spécifiée.

Sur le Cinquième: il est malaisé de se declarer, qu'on n'aye veu la forme de la Cession qui sera faite, afin de sçavoir, comment la justice pourra estre rendue aux subiets & habitans des pays cedés.

Le Sixième: Il est raisonnable, & on en conviendra après qu'on s'en sera mieux expliqué ensemble.

Le Septième touchant principalement les interets de Monsieur l'Electeur de Trèves, Archevesque de Spire, sa Majesté Imperiale n'a pas subiect d'y prendre part, & pour ne retarder pas plus long temps la paix, on se doit remettre de part & d'autre à ce qui aura esté convenu sur ce subiet entre le Roy & Monsieur l'Electeur, à quoy il sera consenty par l'Empereur & les Estats de l'Empire.

Sur le Huitième: Les differends qui peuvent estre entre la Maison d'Austriche & les Ducs de Wirtemberg pour les Fiefs mentionnés en cet Article, estant une affaire particulière, à laquelle le Roy n'a point d'interest, sa Majesté n'apportera aucun empeschement de sa part à la juste Satisfaction de la Maison d'Austriche.

Le 9. & 10. points concernant le Duc de Wirtemberg & les Estats de l'Empire, on s'en declarera plus emplement après en avoir conferé avec eux.

Les trois premiers Articles estants accordez en la forme cy-dessus spécifiée, les Plenipotentiaires de France donneront contentement, en la forme
Dritter Theil. me

designationis dictorum debitorum conclusis modo supra dicto 1. & 2. Articulis. Quartus erit superfluus.

Quintus difficulter declarationem admittit, nisi inspecta forma cessionis conficienda, cum scire necesse sit, quo pacto justitia subditis & Incolis dictarum Provinciarum administrari debeat.

Sextus ratione non caret, & conveniri de eo poterit facillime, ubi Partes semet invicem uberius explicaverint.

Septimus concernit Interesse Domini Electoris Trevirensis, tanquam Episcopi Spirensis, & eapropter Imperator, ut huic rei se immisceat, non habet: Ne igitur paci remora injiciatur, ulterior hęc causa ad Tractatus inter Regem & dictum Dominum Electorem hoc nomine ineundos, salvo tamen consensu Imperatoris & Statuum Imperii, remitti debet.

Octavus: Controversia inter Domum Austriacam & Duces Wirtenbergenses, ratione Feudorum isti articulo insertorum, particulare constituunt negotium, quod Regem non concernit, qui tamen impedimento pro sua parte non erit, quo minus justa satisfactio Domui Austriacę fiat.

Ubi cum Duce Wirtenbergico & Statibus Imperii super Noni & Decimi Articuli contentis, collocutio quępiam instituta fuerit, declaratio facillimę dabitur.

Tribus prioribus Articulis modo supra dicto definitis, Plenipotentiarum Gallici satisfient forma sequenti, Articulis primum Propositioni Imperiali insertis.
§ Ad

1646. Majus, Junius.

1646. me suivante sur les XII. Articles de-
Majus. mandés & inferez les premiers dans
la Proposition des Plenipotenciaires
Imperiaux.

1646.
Majus.

Sur le Premier Article.

Le Roy consent sauf le droit d'au-
truy, encore qu'on eust pretendu cy-
devant, que les pays, qui seront re-
stitués, deussent faire partie du paye-
ment des 13. millions d'écus par la Mai-
son d'Autriche à Monsieur l'Ele-
cteur de Bavières, pour donner plus
de moyen à Messieurs les Princes Pa-
latins de rentrer dans une partie du
haut Palatinat; la dernière clause du
dit article est raisonnable, mais elle
doit estre reciproque. Pour cet effect
il sera particulièrement convenu, que
comme le Roy ne prétendra aucun
droit sur les pays qui seront restitués,
l'Empereur & la Maison d'Autriche
n'en pourront aussy prétendre aucun
sur les pays delaisés & cedés à Sa Ma-
jesté très-Chrestienne.

2.

Il sera accordé de ne point empê-
cher ou molester les batteaux descen-
dens ou montans par la ditte Ri-
vière, n'y le Commerce des Voyfins, &
aussy de ne point establir et exiger au-
cunes nouvelles impositions, mais il
sera permis de faire arrester les batte-
aux & les visiter comme il est accou-
stumé sur le Rhin en beaucoup de li-
eux, & si pour la seureté de la place
de Brisach ou autre consideration on
avoit transporté le péage à Neubourg
ou ailleurs, il sera remis audit lieu de
Brisach.

3.

Cette affaire estant de l'interest des
deux Couronnes & des Estats de l'Em-
pire, on remet d'y respondre plus ex-
pres.

Ad I. Articulum.

Rex salvo jure cujusvis assentitur, quicquid antebac præsum fuerit, ut Provincia restitutioni obnoxia, in exsolutione tredecim Millionum erga Electorem Bavarie pro Domo Austriaca, pro parte concurrant, & Principibus Palatinis in partem Superioris Palatinatus redeundi tanto pronior via sternatur; Clausula ultima dicti Articuli plane est rationabilis, sed reciprocationi subjicienda. Particulariter ergo concludatur, quemadmodum Rex omnibus juribus, ita & Domus Austriaca idem, respectu Provinciarum Christianissime Majestati cessarum faciat, nullique prætensioni posterum locus relictus sit.

Ad II. Articulum.

Conveniat, ne navigia per Rhenum ascendentia ut & descendentia, uti nec commercia cum vicinis impediatur aut molestentur, novæ impositiones constituantur aut exigantur, & permittatur, ut navigia in Rheno & alibi consueto modo arrestentur & visitentur, & si pro securitate Brisaci, aut alia quavis de causa, vectigal Neuburgum aut aliorum translatum erit, Brisaci id ipsum remittendum nec exigendum erit.

Ad Articulum III.

Negotium hoc circa interesse amborum Coronarum & Statuum Imperii vertitur, ergo responsioque dum ii invicem
de

1646. Majus. pressément après en avoir conféré avec les Alliez.

desuper deliberationem instituerint, differtur.

1646. Majus. Junius.

4.

Ad Articium IV.

Item. Declarant toutesfois, qu'il ne peut estre accepté aucune condition ny restriction en la restitution de tout le Bas Palatinat, qui doit estre rendu au mesme estat, au quel le possédoient les Princes de cette Maison, lorsqu'ils en ont esté depossédés, excepté toutesfois pour y laisser l'exercice de la Religion Catholique.

Idem, declarando tamen, nullam nec conditionem nec restrictionem in restitutione totius Palatinatus Inferioris admitti posse, sed eundem in eum ipsum statum restituendum, quo eundem Principes istius Domus, ante destitutionem possederunt, salvo tamen, ut relinquunt ibi exercitio Religionis Catholicæ locum.

5.

Ad Articulum V.

C'est un differend, qui doit estre terminé par voye amiable, à quoy les Plenipotentiaires de France s'employeront de tout leur pouvoir.

Differentia hæc via amicabili determinabitur, ad quam Plenipotentiarum Galli omnes vires conferent.

6.

Ad Articulum VI.

Cet Article estant un point de la Satisfaction de la Couronne de Suede, ce n'est pas avec les Ambassadeurs de France qu'il en faut traiter, on n'a point communiqué aux dits Ambassadeurs aucune demande des Evechez d'Osna-brug, de Minden & autres Biens d'Eglise, laquelle ils ne peuvent croire avoir esté faite de la sorte. Neantmoins ils espèrent & intendent, qu'il fera pourveu par d'autres moyens à la Satisfaction de la dite Couronne

Articulus hic partem Satisfactionis Suevicæ comprehendit, ergo desuper cum Legatis Gallis tractari non convenit. Communicatio cum dictis Legatis circa Postulatum Episcopatum, Osnabrugensis, Mindensis & aliorum bonorum Ecclesiasticorum, nulla intercessit, & si id hoc modo factum credere non possunt; sperant tamen & intendunt, aliis mediis dictæ Satisfactioni provisum iri.

7.

Ad Articulum VII.

Ce point touche aussy la mesme Satisfaction, & doit estre remis aux Plenipotentiaires de Suede, estant impossible d'y respondre, qu'après qu'il en aura esté conféré avec eux.

Articulus hic eandem Satisfactionem attingit & ad Plenipotentiarum Suecos remitti debet, cum impossibile sit, ante institutum cum iis desuper collationem, apposite respondere.

8.

Ad Articulum VIII.

La France persiste à ce qu'il soit donné satisfaction à Madame la Landgrave, sans laquelle les Couronnes

Gallia constanter persistit in eo, Domine Landgraviæ satisfieri debere, & hoc deficiente, pacem iterum non possunt Coronæ.
§ 2 Resti-

1646.
Majus.

ne peuvent faire la Paix; & que pour cet effect Elle soit manitenüe & restablie en la possession de ce qui appartient à la Maison de Hesse-Cassel en la Succession de Marpourg, suivant le contenu en sa demande; & puisqu'au surplus on ne trouve pas raisonnable ce qu'elle propose, il seroit juste de faire quelque autre ouverture dont elle puisse demeurer contente.

9.

On a desja declaré plusieurs fois, que les interets du Duc Charles ne peuvent estre demeslés en ce Traitté, pour les raisons qui ont esté representées. Neantmoins si après avoir mis les armes, il veut envoyer ses Deputez en France, ils seront favorablement reçus & escoutez en consideration de Sa Majesté Imperiale, & sera convenu avec eux selon raison & équité sur l'execution des Traittés cy-devant faits avec le dit Duc, à la charge, que ses interets ne pourront retarder la pacification ny la troubler quand elle aura esté faite, & que pour cet effect l'Empereur s'obligera de ne luy donner aucune assistance contre le Roy directement ny indirectement, sous quelque prétexte, que se puisse estre: comme aussy le Roy promettra, quelque accord qui intervienne entre Sa Majesté & le dit Duc, de ne luy donner jamais aucune assistance contre l'Empereur, pour ne laisser point de sujet ny de prétexte à l'advenir d'interrompre l'amitié & bonne intelligence, qui doit estre restablie par le présent Traitté entre leurs Majestés.

10.

On est prest de conclurre la paix avec l'Espagne, l'intention du Roy ayant tousjours esté, qu'il se fasse une Paix Generale dans la Christienté. Mais qu'en cas que les Ministres d'Espagne persistent à demander la restitution, de ce qui a esté repris sur le Roy Catholique en cette guerre, & refusent de

Restituatur igitur & conservetur Eadem in possessione ejus, quod ex Successione Marburgensi ad Domum Hassio-Casselensem pertinet, juxta contenta sue petitionis. Et cum rationi congruum non sit id, quod ipsa ulterius proponit, justum erit, alia via eandem contentam reddere.

1646.
Julius.

Ad Articulum IX.

Multis vicibus planum factum est, interesse Ducis Caroli hinc in Tractatibus determinari nequire, ex rationibus allegatis; nihilominus tamen, ubi armis positis, Legatos suos in Galliam mittere voluerit, benevole ii, respectu Sacre Majestatis Cesaree excipientur, audientur, & cum iis, secundum rationem & equitatem super executione Tractatum antebac cum ipso Duce initorum, agatur, ea tamen sub conditione, ne illius interesse pacificationem remoretur, nec factam turbet, & ut eum in finem Imperator sese obliget, quod eidem contra Regem nec directo nec per indirectum, sub quocunque pretextu id fieri possit, assistere velit, quemadmodum vicissim Rex promittit quacunque transactione inter Suam Majestatem & dictum Ducem subsequuta, nullam contra Imperatorem eidem Duci e Gallis opem latum iri, ne materia aut pretextus in futurum amicitia & benevolentia inter Suas Majestates hoc Tractatu restabilitate, interrumpenda, remaneat.

Ad Articulum X.

Prompti & parati sunt Galli ad Pacem cum Hispania ineundam, cum Rex semper ad Pacem toti Christiano Orbi conciliandam fuerit propensissimus. Sed uti Ministri Hispanici in repetitione restitutionis locorum Hispanis ereptorum & a Gallis hoc bello recuperatorum persistent, Regique ratione usurpationis

1646. de faire raison au Roy de ce qui à
 Julius. esté usurpé sur ses Prédecesseurs aux
 guerres précédentes, il paroît, que
 c'est eux, qui ne veulent pas la paix,
 & que par conséquent il ne seroit pas
 juste, que celle de l'Empire fust re-
 tardée pour cela, veu mesme, que
 les Plenipotentiaires de France par
 la dernière proposition, qu'ils ont don-
 née à ceux d'Espagne, ont fait ou-
 verture de moyens très propres pour
 surmonter les principales difficultez.

*patiois Prædecessorum satisfacere re-
 cusarint, liquido constabit, ipsos His-
 panos eos esse, qui Pacem abominentur,
 & consequenter æquum non erit, pro-
 pterea Pacem Imperii retardari, cum
 præsertim Plenipotentiarum Galli per
 posteriorem Propositionem Hispanis me-
 dia adequatissima difficultatibus potis-
 simis exsuperandis exhibuerit.*

1646.
 Majus.

II. & 12.

Le secours qu'on demande pour
 la guerre du Turc, & la recompense,
 qu'on prétend pour les Archi-Ducs, de-
 pendent de l'estat, auquel on lais-
 sera à Sa Majesté les pays cedez & de
 la quantité des debtes, dont ils sont
 chargez, on ne peut pas s'en expli-
 quer qu'en convenant de ces points
 là, & de Philipsbourg, & lors les
 Plenipotentiaires de France se decla-
 reront en forte, qu'ils se promettent
 que ceux de l'Empereur en auront sa-
 tisfaction. Cependant encore qu'ils
 eussent prétendu, qu'après que la
 Couronne de Suede aura restitué Ben-
 felt, cette place eust deü estre remi-
 se au Roy pour plus grande seureté
 des pays, qui doivent demeurer à Sa
 Majesté; neantmoins les Plenipoten-
 tiaires consentent, qu'après que ceux
 de Suede auront convenu de la ren-
 dre, la liberté & entre jouissance en
 soit laissée à l'Evesque de Strasbourg,
 à la charge toutesfois, que les fortifi-
 cations seront auparavant rasées, en-
 semble le fort de Reinau, & qu'on n'y
 pourra tenir aucune garnison. Le
 mesme sera fait pour Tauerne & pour
 le Chasteau de Hohenbar, à condition,
 que les magistrats & habitans de la
 dite ville, s'obligeront d'observer une
 exacte neutralité & de donner libre
 passage aux troupes du Roy, toutes
 les fois qu'il leur sera demandé &c.

Ad Articulum XI. & XII.

*Quod petitionem opitulationis in bel-
 lo Turcico & præensionem recompen-
 se pro Archi-Ducibus in vicem Provin-
 ciarum Sue Majestati cedendarum con-
 cernit, Legati Galli desuper antequam
 status tam locorum quam quantitatis
 debitorum erunt conscii, animi sui sen-
 sa explicare vix poterunt. Convenien-
 dum ergo inter utrosque tam horum cun-
 ctorum, quam Philipsburgi ergo erit, post-
 modum Plenipotentiarum Galli ita se de-
 clarabunt, ut Imperiales inde futuri sint
 plane contenti. Interim licet prætende-
 rint post restitutam a Suecis Bensfeldam,
 locum istum majoris securitatis ergo Regi
 tradendum, nihilominus assentiuntur
 dicti Plenipotentiarum, subsecuta a Suecis
 restitutione, libertatem & plenum domi-
 nium loci istius Episcopo Argentinen-
 si eo cum pacto relictum ac redditum iri,
 ut munitiones tam Bensfelde quam in
 Rhinaiu destruantur, nullumque un-
 quam presidium eo introducatur aut
 ibi alatur, & idem fiat in Tabernis
 Alsaticis & Castro Hohenbar, nec non
 ut Magistratus & incole dicti loci sese
 ad observantiam exactissime neutralti-
 tatis, ut & concessionem liberi transitus
 pro militibus Regiis, quotiescunque id
 ab iis postulatum fuerit, quam strictis-
 sime obligent.*